

RASTATTER TAGEBLATT

Verfahren noch nicht abgeschlossen

Aufbereitung von Altholz

Kuppenheim/Bischweier (ar) – Auch wenn Kronospan einen Großteil der Anlagen des Spanplattenwerks in Bischweier abbaut, ist noch lange nicht alles in trockenen Tüchern. Hierauf verwies Bürgermeister Robert Wein am Donnerstagabend in der gemeinsamen Gemeinderatssitzung der Stadt Kuppenheim und der Gemeinde Bischweier. „Ich mache mir Sorgen“, sagte der Bischweierer Rathauschef, der auf das beim Verwaltungsgerichtshof anhängende Verfahren verwies. Bischweier hatte im August 2018 mit Erfolg gegen die geplante Altholzaufbereitung im seit 2011 stillgelegten Spanplattenwerk geklagt. Doch Kronospan ging in Berufung und begründet nun, wie Wein sagte, in einer 40-seitigen Stellungnahme diesen Schritt, der sich unter anderem um die Festsetzungen des Bebauungsplans richtet.

„Wir müssen uns um diesen Schriftsatz und dieses Verfahren intensiv kümmern, denn wir kämpfen mit allem, was wir haben, um jeden Quadratzentimeter“, verdeutlichte Robert Wein. Noch sei zwar von Kronospan erklärt, die Produktionsanlagen abzubauen, aber die Beschichtung von Spanplatten soll weiterhin am Standort Bischweier betrieben werden. Es sei auch nicht sicher, ob Kronospan eventuell mit einem anderen Geschäftsfeld nach Bischweier kommen wolle. „Dieses Verfahren vor dem Verwaltungsgerichtshof ist von zentraler Bedeutung“, führte Wein weiter aus. Er möchte das Thema als Arbeitsschwerpunkt im Gemeinderat behandeln. Sollte man vor Gericht verlieren, sei eine dann notwendig werdende Revision von der Gemeinde vorzubereiten.

„Das Spiel geht so lange, bis abgepfiffen ist; deshalb werden wir bis zum letzten Abpfiff am Ball bleiben“, betonte Bürgermeister Karsten Mußler.